

KONZERN- HALBJAHRES- FINANZ- BERICHT 2016

HYPO
OBERÖSTERREICH

**KONZERN-HALBJAHRES-
FINANZBERICHT**
nach International Financial Reporting
Standards (IFRS) per 30.6.2016

Oberösterreichische Landesbank
Aktiengesellschaft
FN 157656 y

KONZERNLAGEBERICHT

- 3 1. Halbjahr 2016
- 4 Ausblick

**KONZERN-HALBJAHRES-
ABSCHLUSS**

- 5 I. Konzernerfolgsrechnung
- 6 II. Konzernbilanz
- III. Entwicklung des
Konzerneigenkapitals
- 7 IV. Konzernkapitalflussrechnung
- 8 V. Ausgewählte Anhangangaben
- (1) Fair Values
- 11 (2) Saldierung von
Finanzinstrumenten
- 12 (3) Segmentberichterstattung
- 14 VI. Erklärung der gesetzlichen
Vertreter zum Konzern-
Halbjahres-Finanzbericht
- 15 VII. Organe der Bank
- 16 VIII. Unsere Filialen



KONZERNLAGEBERICHT

1. HALBJAHR 2016

Die Weltkonjunktur gewann im Frühjahr etwas an Dynamik, auch in Österreich stieg das Bruttoinlandsprodukt in den ersten zwei Quartalen 2016 wieder etwas stärker an. Vor allem der private Konsum unterstützt durch die mit Jahresbeginn umgesetzte Steuerreform brachte nach 0,6 Prozent im ersten Quartal ein Wachstum von 0,3 Prozent für das zweite Quartal gemäß der aktuellen Schnellschätzung des Wirtschaftsforschungsinstitut (WIFO). Die Europäische Zentralbank (EZB) senkte im März den Leitzins auf 0,0 Prozent und den Einlagensatz von $-0,3$ Prozent auf $-0,4$ Prozent. Darüber hinaus erfolgte eine weitere Ausweitung des Anleihenkaufprogrammes.

An den Kapitalmärkten konnten sich die positiven Entwicklungen nur begrenzt durchsetzen. Beflügelt durch die Negativzinspolitik setzten EURO-Staatsanleihen zu neuen Höhenflügen an. So notieren österreichische Staatsanleihen mit Laufzeiten bis 2026 mit negativen Renditen, die europäischen Aktienmärkte hingegen handeln durchwegs unter den Jahresendständen.

Vor allem politische Entwicklungen sorgen für Unsicherheit, allen voran die nach wie vor ungelöste Flüchtlingskrise und das BREXIT-Referendum, bei dem Großbritannien für einen Austritt aus der Europäischen Union gestimmt hat.

Trotz dieses herausfordernden wirtschaftlichen Umfelds blickt die HYPO Oberösterreich auf ein gutes erstes Halbjahr 2016 zurück. Der Halbjahresüberschuss vor Steuern erhöhte sich bei annähernd gleicher Bilanzsumme im Vergleich zum 30. Juni 2015 um 7,8 Prozent auf 23,4 Millionen Euro.

Obwohl das Zinsumfeld historisch niedrig war, konnte das Nettozinsergebnis konstant gehalten werden. Die Verbesserung des Zinsüberschusses um 8,1 Prozent beziehungsweise 2,6 Millionen Euro im Vergleich zum Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus dem Ergebnis aus At Equity-bewerteten Unternehmen sowie aus laufenden Erträgen aus sonstigen Beteiligungen. Die Kreditrisikoversorge ergibt sich aus Zuführungen in Höhe von 6,7 Millionen Euro und Auflösungen in Höhe von 8,2 Millionen Euro. Der Anstieg des Standes der

Risikoversorgen in der Bilanz ist im Wesentlichen auf eine Verschiebung von den Rückstellungen (Vorsorgen für Risiken aus dem Kreditgeschäft) zu den Risikoversorgen in der Bilanz auf Grund einer höheren Ausnutzung der Liquiditätsbereitstellung für die Pfandbriefbank (Österreich) AG im Zuge der HETA-Abwicklung zurückzuführen.

Das Provisionsergebnis befindet sich mit 7,0 Millionen Euro annähernd auf dem Vorjahresstand. Das Handelsergebnis mit 12,0 Millionen Euro wurde wie im Vorjahr (15,6 Millionen Euro) durch die Bewertung des zum Fair Value designierten Bestandes positiv beeinflusst. Die Verwaltungsaufwendungen sind im Vergleich zum Vorjahr um 0,5 Millionen Euro bzw. 2,1 Prozent gesunken. Die Verminderung des sonstigen betrieblichen Ergebnisses um 3,5 Millionen Euro ist überwiegend auf die angestiegene Dotierung des Abwicklungsfonds sowie auf die Dotierung des Einlagensicherungsfonds zurückzuführen. Das sonstige betriebliche Ergebnis beinhaltet auch die Stabilitätsabgabe.



Das Gesamtergebnis von 23,3 Millionen Euro liegt deutlich über dem Vorjahreswert in Höhe von 11,6 Millionen Euro. Die Available for Sale-Rücklage entwickelt sich nach wie vor positiv und beträgt nach 8,5 Millionen Euro im Vorjahr nun 12,3 Millionen Euro.

Die HYPO Oberösterreich hat auch in den ersten sechs Monaten 2016 ihre Marktposition in Oberösterreich als Wohnbaubank und Bank für Ärzte und Freiberufler sowie ihre Position als Bank des Landes Oberösterreich festigen können. Auch bei den kirchlichen und sozialen Organisationen und den Privatkunden gab es erfreuliche Steigerungen.

Die Bilanzsumme in Höhe von 8,9 Milliarden Euro befindet sich auf stabilem Niveau. Das traditionell eher schwächere erste Halbjahr in der immobilienbesicherten Finanzierung führte zu einem leichten Rückgang um 27,3 Millionen Euro der Forderungen an Kunden.

Die Guthaben bei Zentralbanken wurden um 45,5 Millionen Euro reduziert. Im Gegenzug haben sich die Handelsaktiva (im Wesentlichen positive Marktwerte aus derivativen Absicherungsgeschäften der Passivseite) in Folge des weiteren Zinsrückgangs um 97,9 Millionen Euro erhöht.

Die bereits im Vorfeld refinanzierten Fälligkeiten gewährträgerbehafteter Emissionen führten zu einem weiteren Rückgang der verbrieften Verbindlichkeiten um 80,5 Millionen Euro (-1,5 Prozent). Demgegenüber konnten jedoch die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden um 1,0 Prozent auf 1,5 Milliarden Euro gesteigert werden. Die bereits oben beschriebenen Zinseffekte bewirkten eine Erhöhung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um 10,6 Millionen Euro sowie der sonstigen Passiva (im Wesentlichen negative Marktwerte aus derivativen Absicherungsgeschäften der Aktivseite) um 35,4 Millionen Euro.

Die HYPO Oberösterreich hat von der internationalen Ratingagentur Standard & Poor's erneut eine Ratingverbesserung erhalten. Das Single A Rating konnte von einem „stabilen“ Ausblick auf einen „positiven“ Ausblick gesteigert werden. Damit gibt es in Österreich weiterhin keine Universalbank mit einem besseren Rating. Im aktuellen Bericht bewertet die Ratingagentur vor allem die gute Risikopolitik und die fortgesetzte Stärkung unseres Eigenkapitals als positiv. Darüber hinaus wird auch die enge Verbundenheit unseres Hauses mit unserem Mehrheitseigentümer Land Oberösterreich heraus gestrichen.

AUSBLICK

Trotz sehr herausfordernder Rahmenbedingungen (Zinsniveau, Umsetzung neuer Regularien und starke Wettbewerbssituation) gehen wir davon aus, die gesteckten Ziele für 2016 erreichen zu können.

Der Zinsüberschuss und die Provisonerträge werden voraussichtlich auf Vorjahresniveau liegen. Des Weiteren gehen wir davon aus, dass die gute Risikolage weiter erhalten bleibt. Für mögliche Mitbelastungen aus der HETA-Abwicklung wurde in den Vorjahren ausreichend vorgesorgt und wir erwarten daraus keine weiteren Belastungen. Für 2016 erwarten wir daher wieder ein stabiles und gutes Ergebnis, welches aufgrund geringerer Effekte aus der Bewertung von Handelsergebnissen aber unter dem Ergebnis des Vorjahres liegen wird.

KONZERN- HALBJAHRES- ABSCHLUSS

NACH INTERNATIONAL FINANCIAL REPORTING STANDARDS (IFRS)
PER 30. JUNI 2016

I. KONZERNERFOLGSRECHNUNG

in TEUR	1. Hj. 2016	1. Hj. 2015
I. Zinsen und ähnliche Erträge	45.855	49.613
II. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-16.828	-21.967
III. Ergebnis aus At Equity-bilanzierten Unternehmen	5.908	4.668
A. Zinsüberschuss	34.935	32.313
IV. Kreditrisikovorsorge	1.586	-6.567
B. Zinsüberschuss nach Risikovorsorge	36.521	25.746
V-VI. Provisionsergebnis	7.032	7.144
VII-VIII. Handelsergebnis	12.025	15.608
IX. Finanzanlageergebnis	-59	2.410
X. Verwaltungsaufwendungen	-24.511	-25.044
XI. Sonstiges betriebliches Ergebnis	-7.631	-4.178
C. Halbjahresüberschuss vor Steuern	23.376	21.685
XII. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-3.047	-3.794
D. Konzernhalbjahresüberschuss	20.329	17.891

Gesamtergebnisrechnung

in TEUR	1. Hj. 2016	1. Hj. 2015
Konzernhalbjahresüberschuss	20.329	17.891
Sonstiges Konzernhalbjahresergebnis:		
Posten, die nicht in die Erfolgsrechnung umgegliedert werden können:		
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste ¹⁾	-1.239	-3.045
Latente Steuern auf Posten direkt im Kapital verrechnet ²⁾	310	761
Posten, die in die Erfolgsrechnung umgegliedert werden können:		
Erfolgsneutrale Änderungen von At Equity-bilanzierten Unternehmen	124	704
Available for Sale-Rücklage	5.054	-5.933
Im Eigenkapital erfasste Beträge	5.067	-5.602
In die Erfolgsrechnung umgegliederte Beträge	-13	-331
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen		-347
Im Eigenkapital erfasste Beträge		-347
In die Erfolgsrechnung umgegliederte Beträge		
Latente Steuern auf Posten direkt im Kapital verrechnet	-1.263	1.600
Sonstiges Konzernhalbjahresergebnis	2.985	-6.260
Gesamtes Konzernhalbjahresergebnis	23.314	11.631
¹⁾ hiervon von At Equity-bilanzierten Unternehmen	-820	-2.937
²⁾ hiervon von At Equity-bilanzierten Unternehmen	205	734

II. KONZERNBILANZ

Aktiva in TEUR	30.6.2016	31.12.2015
1. Barreserve	14.560	60.463
2. Forderungen an Kreditinstitute	932.326	948.052
3. Forderungen an Kunden	5.897.441	5.924.772
4. Risikovorsorgen	-35.101	-30.762
5. Handelsaktiva	1.311.021	1.213.124
6. Finanzanlagen	643.952	657.310
7. Anteile an At Equity-bilanzierten Unternehmen	136.508	131.091
8. Immaterielle Vermögensgegenstände	1.719	2.601
9. Sachanlagen	24.458	25.027
10. Sonstige Aktiva	2.619	2.496
SUMME DER AKTIVA	8.929.502	8.934.173

Passiva in TEUR	30.6.2016	31.12.2015
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.587.307	1.576.698
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	1.532.777	1.517.264
3. Verbriefte Verbindlichkeiten	5.121.313	5.201.858
4. Rückstellungen	37.509	43.491
5. Sonstige Passiva	153.590	118.171
6.1 Laufende Steuerverbindlichkeiten	2.126	751
6.2 Latente Steuerverbindlichkeiten	5.366	2.701
7. Nachrangkapital	80.921	87.016
8. Eigenkapital	408.592	386.223
SUMME DER PASSIVA	8.929.502	8.934.173

III. ENTWICKLUNG DES KONZERNEIGENKAPITALS

Konzerneigenkapital-Veränderungsrechnung

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklagen	Gewinnrücklagen	IAS 19-Rücklage	AFS-Rücklage	Summe Eigenkapital
Stand 1.1.2016	14.574	30.739	340.622	-8.245	8.532	386.223
Erwerb/Veräußerung eigener Aktien	-3		-68			-71
Gewinnausschüttung			-874			-874
Konzernjahresüberschuss			20.329			20.329
Sonstiges Konzernergebnis			124	-929	3.790	2.985
Gesamtes Konzernhalbjahres- ergebnis			20.453	-929	3.790	23.314
Stand 30.6.2016	14.571	30.739	360.133	-9.174	12.323	408.592

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklagen	Gewinnrücklagen	IAS 19-Rücklage	AFS-Rücklage	Summe Eigenkapital
Stand 1.1.2015	14.595	30.739	311.657	-7.496	5.422	354.918
Erwerb/Veräußerung eigener Aktien	-20					-20
Gewinnausschüttung			-876			-876
Konzernjahresüberschuss			17.891			17.891
Sonstiges Konzernergebnis			474	-2.284	-4.450	-6.260
Gesamtes Konzernhalbjahres- ergebnis			18.365	-2.284	-4.450	11.631
Stand 30.6.2015	14.575	30.739	329.146	-9.779	972	365.653

IV. KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG

in TEUR	1. Hj. 2016	2015
Konzernjahresüberschuss	20.329	30.907
Im Konzernjahresüberschuss enthaltene zahlungsunwirksame Posten:		
Abschreibung/Zuschreibung auf Sachanlagen und Finanzanlagen	1.645	4.262
Erträge aus assoziierten Unternehmen	-6.018	-9.235
Realisierte Aufwendungen/Erträge aus Veräußerung	38	4.135
Dotierung/Auflösung von Rückstellungen und Risikovorsorgen	2.520	5.547
Bewertungsergebnis Wertpapier-Eigenbestand	-4.027	-20.804
Sonstige Aktiva aus operativer Geschäftstätigkeit	31.192	12.131
Sonstige Passiva aus operativer Geschäftstätigkeit	-22.913	4.912
Veränderungen des Vermögens und der Verbindlichkeiten nach Korrektur um zahlungsunwirksame Bestandteile:		
Forderungen an Kreditinstitute und Kunden	47.225	308.975
Wertpapier-Eigenbestand	11.135	3.300
Sonstige Aktiva	366	3.688
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Kunden	28.669	66.486
Verbriefte Verbindlichkeiten	-180.014	-385.270
Sonstige Passiva	14.576	-8.264
Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit	-55.277	20.770
Einzahlungen aus der Veräußerung von		
Finanzanlagen	79.451	369.934
Sachanlagen und immateriellen Vermögensgegenständen	0	1
Auszahlungen für den Erwerb von		
Finanzanlagen	-64.009	-368.510
Sachanlagen und immateriellen Vermögensgegenständen	-193	-1.932
Cashflow aus Investitionstätigkeit	15.249	-507
Dividendenzahlungen	-874	-876
Ergänzende Eigenmittel	-5.001	-42.107
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-5.875	-42.983
Zahlungsmittelbestand zum Ende der Vorperiode	60.463	83.183
Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit	-55.277	20.770
Cashflow aus Investitionstätigkeit	15.249	-507
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-5.875	-42.983
Zahlungsmittelbestand am Ende der Periode	14.560	60.463
Zahlungen für Steuern, Zinsen und Dividenden (im Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit enthalten)	1. Hj. 2016	2015
Erhaltene Dividenden	3.587	7.827
Erhaltene Zinsen	73.601	106.534
Gezahlte Zinsen	-43.596	-53.661
Ertragssteuerzahlungen	-143	-2.538

V. AUSGEWÄHLTE ANHANGANGABEN

Die Konzernabschlüsse der Oberösterreichische Landesbank Aktiengesellschaft werden in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen International Financial Reporting Standards (IFRS) und der auf Basis der IAS Verordnung (EG) 1606/2002 durch die EU übernommenen internationalen Rechnungslegungsstandards aufgestellt.

Der vorliegende verkürzte Zwischenabschluss zum 30. Juni 2016 steht im Einklang mit IAS 34.

Bei der Zwischenberichterstattung wurden grundsätzlich dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze sowie Konsolidierungsmethoden wie bei der Erstellung des Konzernabschlusses 2015 angewendet. Nur bei

der Ermittlung der Barwerte des Sozialkapitals wurde entsprechend der aktuellen Zinsentwicklungen der Rechnungszinsfuß auf 1,75 % gesenkt.

Der Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2016 wurde weder einer vollständigen Prüfung noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

Gemäß dem Beschluss der Hauptversammlung vom 28. April 2016 über die Verwendung des Ergebnisses 2015 wurde im ersten Halbjahr 2016 eine Ausschüttung von TEUR 880 auf Stamm- und Vorzugsaktien der Oberösterreichische Landesbank Aktiengesellschaft vorgenommen. Pro Stamm- und Vorzugsaktie ergibt sich demnach eine Dividende von EUR 0,4362.

(1) FAIR VALUES

30.6.2016 in TEUR	Fair Value	Buchwert	hv. Loans/ Receivables Liabilities Fair Value / Buchwert	hv. Available for Sale	hv. Fair Value through P/L	hv. Fair Value Level 1	hv. Fair Value Level 2	hv. Fair Value Level 3
AKTIVA								
Barreserve ¹⁾		14.560		14.560				
Forderungen an Kreditinstitute	908.170	932.326	908.170	932.326				908.170
Forderungen an Kunden	5.983.186	5.897.441	5.778.410	5.692.665	204.776			5.983.186
Risikovorsorgen	-35.101	-35.101	-35.101	-35.101				
Handelsaktiva	1.311.021	1.311.021			1.311.021	343.149	906.969	60.903
Finanzanlagen ²⁾	632.355	632.355		632.355		350.619	28.423	253.313
Sonstige Aktiva (Finanzinstrumente) ³⁾		756		756				
PASSIVA								
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.611.064	1.587.307	1.611.064	1.587.307				1.611.064
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	1.532.576	1.532.777	1.392.573	1.392.774	140.003			1.532.576
Verbriefte Verbindlichkeiten	5.109.690	5.121.313	1.106.435	1.118.058	4.003.255			5.109.690
Sonstige Passiva (Finanzinstrumente)	134.293	134.293			134.293		134.293	
Nachrangkapital	70.350	80.921	22.422	32.993	47.928			70.350

31.12.2015 in TEUR	Fair Value	Buchwert	hv. Loans/ Receivables Liabilities Fair Value / Buchwert	hv. Available for Sale	hv. Fair Value through P/L	hv. Fair Value Level 1	hv. Fair Value Level 2	hv. Fair Value Level 3
AKTIVA								
Barreserve ¹⁾		60.463		60.463				
Forderungen an Kreditinstitute	933.277	948.053	933.277	948.053				933.277
Forderungen an Kunden	6.048.992	5.924.772	5.845.234	5.721.014	203.758			6.048.992
Risikovorsorgen	-30.762	-30.762	-30.762	-30.762				
Handelsaktiva	1.213.124	1.213.124			1.213.124	349.430	803.025	60.669
Finanzanlagen ²⁾	645.715	645.715		645.715		377.016	23.085	245.620
Sonstige Aktiva (Finanzinstrumente) ³⁾		177		177				
PASSIVA								
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.604.547	1.576.698	1.604.547	1.576.698				1.604.547
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	1.521.512	1.517.264	1.368.035	1.363.787	153.477			1.521.512
Verbriefte Verbindlichkeiten	5.193.407	5.201.858	1.036.877	1.045.328	4.156.530			5.193.407
Sonstige Passiva (Finanzinstrumente)	107.837	107.837			107.837		107.837	
Nachrangkapital	79.611	87.016	25.528	32.933	54.083			79.611

¹⁾ Der Fair Value entspricht dem Buchwert, weil es sich um überwiegend kurzfristige Aktiva handelt.

²⁾ In den Finanzanlagen (Available for Sale) sind Beteiligungen in Höhe von TEUR 11.597 (2015: TEUR 11.595) enthalten, die zu Anschaffungskosten bewertet werden. Dieser Betrag stellt die Differenz des oben angegebenen Buchwerts zum in der Bilanz erfassten Buchwert dar.

In der Spalte „hv. Fair Value through P/L“ ist der Bestand des kleinen Handelsbuches gemäß Artikel 94 CRR in Höhe von TEUR 1.313 (2015: TEUR 1.477) enthalten.

Der Buchwert der als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert eingestuft Verbindlichkeiten ist um TEUR 741.977 (2015: TEUR 656.345) höher als der vertragsgemäß bei Fälligkeit an die Gläubiger zu zahlende Betrag. Dem stehen jedoch in Summe positive Marktwerte aus Sicherungsgeschäften in Höhe von TEUR 782.233 (2015: TEUR 685.899) gegenüber.

Umwidmungen zwischen den Level-Kategorien finden aufgrund der intern festgelegten Level-Policy statt. Die Oberösterreichische Landesbank Aktiengesellschaft berücksichtigt Umgliederungen in der Fair Value Hierarchie

am Ende der Berichtsperiode, in der die Änderung eingetreten ist. Am Berichtsstichtag fanden keine (2015: keine) Umwidmungen von Level 2 in Level 1 statt. Am Berichtsstichtag fand bei einem Finanzinstrument mit einem Buchwert in Höhe von TEUR 1.932 eine (2015: keine) Umwidmung von Level 1 in Level 2 statt. Diese Umwidmung wurde vorgenommen, weil zum Berichtsstichtag keine liquiden Marktpreise zur Verfügung standen. Am Berichtsstichtag fand bei einem Finanzinstrument mit einem Buchwert in Höhe von TEUR 8.395 eine (2015: keine) Umwidmung von Level 3 in Level 2 statt. Am Berichtsstichtag fand bei einem Finanzinstrument mit einem Buchwert in Höhe von TEUR 2.039 eine (2015: keine) Umwidmung von Level 2 in Level 3 statt.

Spezielle Angaben für Level 3

Das realisierte Ergebnis und das Bewertungsergebnis aus der Kategorie Fair Value through P/L wird im Handelsergebnis ausgewiesen. Das realisierte Ergebnis sowie Impairments aus der Kategorie Available for Sale werden im

Finanzanlageergebnis und das Bewertungsergebnis im Sonstigen Ergebnis ausgewiesen. Für Level 3-Finanzinstrumente werden Preisbildungsinformationen Dritter ohne weitere Berichtigungen herangezogen.

IFRS-Kategorie	1.1.2016	Zugänge	Level Umwidmungen	Abgänge	Realisiertes Ergebnis	Bewertungsergebnis	Tilgungen	Amortisation	AFS-Rücklage 1.1.2016	Zugänge aus Level Umwidmungen	Veränderung Rücklage	AFS-Rücklage 30.6.2016 vor Steuerlatenz	Zinsenabgrenzung	Bilanzwert 30.6.2016
At Fair Value	264.426		-6.496	-4.551		15.365							-3.065	265.679
AFS	245.620	8.858					-3.545	-13	-6.329		2.425	-3.903	-32	253.313
Gesamt Aktiva	510.046	8.858	-6.496	-4.551	0	15.365	-3.545	-13	-6.329	0	2.425	-3.903	-3.097	518.992

IFRS-Kategorie	1.1.2016	Zugänge	Level Umwidmungen	Abgänge	Realisiertes Ergebnis	Bewertungsergebnis	Tilgungen	Amortisation	AFS-Rücklage 1.1.2016	Zugänge aus Level Umwidmungen	Veränderung Rücklage	AFS-Rücklage 30.6.2016 vor Steuerlatenz	Zinsenabgrenzung	Bilanzwert 30.6.2016
At Fair Value	4.364.090	10.616		-37.965	285	-104.438	-229.100	-443					-21.051	4.191.186
Gesamt Passiva	4.364.090	10.616	0	-37.965	285	-104.438	-229.100	-443	0	0	0	0	-21.051	4.191.186

IFRS-Kategorie	1.1.2015	Zugänge	Level Umwidmungen	Abgänge	Realisiertes Ergebnis	Bewertungsergebnis	Tilgungen	Amortisation	AFS-Rücklage 1.1.2015	Zugänge aus Level Umwidmungen	Veränderung Rücklage	AFS-Rücklage 31.12.2015 vor Steuerlatenz	Zinsenabgrenzung	Bilanzwert 31.12.2015
At Fair Value	275.466	64.083		-52.804		-22.196							-123	264.426
AFS	291.283	142.513		-173.335	-20.014	-30	-12.343	14	-24.008		17.679	-6.329	-147	245.620
Gesamt Aktiva	566.749	206.596	0	-226.139	-20.014	-22.226	-12.343	14	-24.008	0	17.679	-6.329	-270	510.046

IFRS-Kategorie	1.1.2015	Zugänge	Level Umwidmungen	Abgänge	Realisiertes Ergebnis	Bewertungsergebnis	Tilgungen	Amortisation	AFS-Rücklage 1.1.2015	Zugänge aus Level Umwidmungen	Veränderung Rücklage	AFS-Rücklage 31.12.2015 vor Steuerlatenz	Zinsenabgrenzung	Bilanzwert 31.12.2015
At Fair Value	4.856.913	13.282		-93.703	3.328	81.957	-319.601	-1.723					-9.239	4.364.090
Gesamt Passiva	4.856.913	13.282	0	-93.703	3.328	81.957	-319.601	-1.723	0	0	0	0	-9.239	4.364.090

Verwendete Methoden und Bewertungstechniken im Rahmen der Fair Value-Ermittlung

Bei zum Fair Value zu bilanzierenden Finanzinstrumenten wird der Fair Value grundsätzlich anhand von Börsenkursen ermittelt. Sofern keine Börsenkurse vorliegen, erfolgt eine Bewertung unter Anwendung marktüblicher Verfahren unter Zugrundelegung instrumentenspezifischer Marktparameter. Die Fair Value-Ermittlung erfolgt prinzipiell über die Barwertmethode bzw. bei komplexeren Finanzinstrumenten über entsprechende Optionspreismodelle, wobei marktübliche Bonitäts- bzw. Liquiditätsspreads bei der barwertigen Ermittlung berücksichtigt werden.

Für derivative Finanzinstrumente, wie zum Beispiel Swaps und Zinsoptionen, werden die Marktwerte ebenso mit Barwert- bzw. Optionspreismodellen ermittelt. Als Basis für das Kontrahentenausfallrisiko (CVA) dienen die saldierten Marktwerte der Derivate, wobei Barsicherheiten berücksichtigt werden. Die Höhe des CVA wird mittels interner Ausfallwahrscheinlichkeiten ermittelt und beträgt zum Berichtsstichtag TEUR 395 (31.12.2015: TEUR 488).

Als Eingangsparameter für die Fair Value-Ermittlung werden die am Tag vor dem Berichtsstichtag bzw. am Berichtsstichtag selbst beobachteten relevanten Marktpreise und Zinssätze von anerkannten externen Quellen verwendet.

Für Kredite und Einlagen, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, gibt es keinen liquiden Markt. Für kurzfristige Kredite und täglich fällige Einlagen wird angenommen, dass der Marktwert dem Buchwert entspricht.

Für alle anderen Kredite und Einlagen wird der Marktwert durch Diskontierung der zukünftig erwarteten Cashflows ermittelt. Hierbei werden für Kredite Zinssätze verwendet, zu denen Kredite mit entsprechender Risikostruktur, Ursprungswährung und Laufzeit neu abgeschlossen würden. Für Einlagen werden die von anerkannten externen Quellen veröffentlichten Swapzinssätze – ergänzt um die laufzeitkonformen Liquiditätsspreads – verwendet.

Bei der Bewertung von Forderungen stellt die Risikoprämie (Credit Spread) einen wesentlichen nicht beobachtbaren Inputfaktor dar. Dieser wird von der Oberösterreichische Landesbank Aktiengesellschaft aus internen Ausfallwahrscheinlichkeiten und Verlustquoten (LGDs) abgeleitet.

Zum 30. Juni 2016 wurde in der Bewertung der Forderungen des Level 3 ein Credit Spread in einer Bandbreite von 0,87 % bis 2,03 % (31.12.2015: von 1,22 % bis 2,17 %) berücksichtigt. Eine Erhöhung bzw. Verminderung des Credit Spreads würde zu einem niedrigeren bzw. höherem Fair Value der Forderungen führen. Eine Veränderung des Credit Spreads in der Höhe von 0,2 % bzw. -0,2 % würde zu einer Verminderung bzw. Erhöhung des Ergebnisses vor Steuern um TEUR -4.155 bzw. TEUR +4.356 (31.12.2015: TEUR -985 bzw. TEUR +1.005) führen. Um die Auswirkung zu bestimmen, nimmt die Oberösterreichische Landesbank Aktiengesellschaft eine Neubewertung der Forderungen unter Berücksichtigung der alternativen Parameter vor.

Für Anteile an verbundenen Unternehmen bzw. Beteiligungen an nicht börsennotierten Kapitalgesellschaften wird angenommen, dass der Buchwert dem Marktwert entspricht. Eine verlässliche Ermittlung eines Marktwertes wäre nur im Rahmen von konkreten Verkaufsverhandlungen möglich, da es für diese Finanzinstrumente keinen aktiven Markt gibt. Im Berichtszeitraum fand keine Veräußerung dieser Finanzinstrumente statt (2015: eine Veräußerung mit einem Buchwert von TEUR 350 und einem erfassten Gewinn in Höhe von TEUR 355). Zum Berichtsstichtag wird nicht beabsichtigt, diese Finanzinstrumente zu veräußern. Bei den zum Fair Value bilanzierten Beteiligungen im Level 3 stellt der Diskontfaktor im Rahmen des verwendeten DCF-Verfahrens einen wesentlichen nicht beobachtbaren Inputfaktor dar. Eine Erhöhung bzw. eine Verminderung des Diskontfaktors würde zu einer Verminderung bzw. zu einer Erhöhung des Fair Values führen.

Eine Veränderung des Diskontfaktors in der Höhe von 0,25 % bzw. -0,25 % würde zu einer Verminderung bzw. Erhöhung des Ergebnisses vor Steuern um TEUR -1.453 bzw. TEUR +1.634 (31.12.2015: TEUR -1.453 bzw. TEUR +1.634) führen.

Die Fair Value-Ermittlung für finanzielle Verbindlichkeiten der Bank, welche in die Bewertungskategorie Fair Value through P/L gewidmet wurden, beinhaltet alle instrumentenspezifische Marktparameter, einschließlich das mit diesen finanziellen Verbindlichkeiten in Verbindung stehende marktübliche Bonitäts- bzw. Liquiditätsrisiko des Emittenten.

Die Prämie für das Nichterfüllungsrisiko stellt einen wesentlichen, nicht beobachtbaren Inputfaktor bei der Bewertung von Verbindlichkeiten dar. Diese wird unter Anwendung der Risikokurven der Oberösterreichische Landesbank Aktiengesellschaft in Bezug auf nachrangige und nicht nachrangige Instrumente ermittelt. Zum 30. Juni 2016 wurde in der Bewertung der Verbindlichkeiten des Level 3 eine Risikoprämie in einer Bandbreite von 0,00 % bis 2,50 % (31.12.2015: von 0,00 % bis 1,80 %) berücksichtigt. Eine Erhöhung bzw. Verminderung der Risikoprämie würde zu einem niedrigeren bzw. höheren Fair Value der Verbindlichkeiten führen. Eine Veränderung der Risikoprämie von 0,2 % bzw. -0,2 % würde zu einer Erhöhung bzw. Verminderung des Ergebnisses vor Steuern um TEUR +48.793 bzw. TEUR -50.109 (31.12.2015: TEUR +48.309 bzw. TEUR -49.288) führen. Die Ermittlung dieser Auswirkung erfolgt durch Neubewertung der Verbindlichkeiten unter Berücksichtigung der alternativen Parameter.

Für die Verbindlichkeiten der Bank, die bis 2. April 2003 begründet wurden, haftet das Land Oberösterreich gemäß § 1356 ABGB. Für Verbindlichkeiten, die zwischen dem 3. April 2003 und 1. April 2007 begründet wurden und deren Laufzeit nicht über den 30. September 2017 hinausgeht, besteht eine Ausfallhaftung seitens des Landes bis 30. September 2017.

Die zur Bestimmung der Fair Values eingesetzten Preismodelle sowie verwendeten Inputfaktoren werden regelmäßig getestet und validiert. Die Bewertungsergebnisse der zum Fair Value bilanzierten Instrumente werden regelmäßig dem Vorstand berichtet.

(2) SALDIERUNG VON FINANZINSTRUMENTEN

Vermögenswerte (in TEUR) 30.6.2016	Finanzielle Vermögenswerte (brutto)	Aufgerechnete bilanzierte Beträge (brutto)	Bilanzierte finanzielle Vermögenswerte (netto)	Effekt von Aufrechnungs-Rahmenvereinbarungen	Sicherheiten in Form von Finanzinstrumenten	Nettobetrag
Derivative Finanzinstrumente	894.792		894.792	-96.219	-774.053	24.520
Forderungen gegenüber Kreditinstituten	1.175.508		1.175.508	-617.349		558.158

Verbindlichkeiten (in TEUR) 30.6.2016	Finanzielle Verbindlichkeiten (brutto)	Aufgerechnete bilanzierte Beträge (brutto)	Bilanzierte finanzielle Verbindlichkeiten (netto)	Effekt von Aufrechnungs-Rahmenvereinbarungen	Sicherheiten in Form von Finanzinstrumenten	Nettobetrag
Derivative Finanzinstrumente	133.054		133.054	-96.219	-33.962	2.874
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.561.070		1.561.070	-617.349		943.721

Vermögenswerte (in TEUR) 31.12.2015	Finanzielle Vermögenswerte (brutto)	Aufgerechnete bilanzierte Beträge (brutto)	Bilanzierte finanzielle Vermögenswerte (netto)	Effekt von Aufrechnungs-Rahmenvereinbarungen	Sicherheiten in Form von Finanzinstrumenten	Nettobetrag
Derivative Finanzinstrumente	799.474		799.474	-69.086	-610.284	120.104
Forderungen gegenüber Kreditinstituten	948.053		948.053	-641.860		306.192

Verbindlichkeiten (in TEUR) 31.12.2015	Finanzielle Verbindlichkeiten (brutto)	Aufgerechnete bilanzierte Beträge (brutto)	Bilanzierte finanzielle Verbindlichkeiten (netto)	Effekt von Aufrechnungs-Rahmenvereinbarungen	Sicherheiten in Form von Finanzinstrumenten	Nettobetrag
Derivative Finanzinstrumente	107.837		107.837	-69.086	-26.359	12.392
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.576.698		1.576.698	-641.860		934.838

Bei den Verträgen zu derivativen Finanzinstrumenten handelt es sich um Deutsche Rahmenverträge für Finanztermingeschäfte, Österreichische Rahmenverträge für Finanztermingeschäfte und ISDA Master Agreements sowie den zugehörigen Sicherheitenvereinbarungen, welche die Kriterien für eine Saldierung gemäß IAS 32.42 der umfassten Finanzinstrumente nicht erfüllen. Das im Vertrag enthaltene Aufrechnungsrecht von Marktwerten und Sicherheiten entsteht für die Vertragsparteien nur bei Ausfall, Insolvenz,

Konkurs und Kündigung. Die Vertragsparteien beabsichtigen auch keine Erfüllung der Geschäfte auf Nettobasis. Als Sicherheiten dienen gemäß zugehöriger Sicherheitenvereinbarungen Cash-Collaterals.

Bei den aufgerechneten Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten handelt es sich um eine individuelle Nettingvereinbarung mit einem Vertragspartner zur Minderung des Kreditrisikos gemäß CRR.



(3) SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Die nachfolgende Segmentberichterstattung basiert auf dem so genannten „Management Approach“, der verlangt, die Segmentberichterstattung auf Basis der internen Berichterstattung so darzustellen, wie sie regelmäßig zur Entscheidung über die Zuteilung von Ressourcen zu den Segmenten und zur Beurteilung ihrer Performance herangezogen werden.

Die Oberösterreichische Landesbank Aktiengesellschaft hat bedingt durch ihren Regionalbank-Charakter ein begrenztes geographisches Einzugsgebiet und verzichtet daher auf die Darstellung nach geographischen Merkmalen wegen der untergeordneten Bedeutung.

Berichterstattung nach Geschäftsbereichen – Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR	1. Hj.	Großkunden	Retail und Wohnbau	Financial Markets	Sonstige	Konzern
Zinsüberschuss	2016 2015	12.777 11.792	10.990 11.214	5.599 5.900	-339 -1.260	29.027 27.645
Ergebnis aus At Equity-Bewertung	2016 2015				5.908 4.668	5.908 4.668
Kreditrisikovorsorge	2016 2015	30 860	426 -100	450 0	680 -7.328	1.586 -6.567
Provisionsergebnis	2016 2015	1.594 1.502	5.791 5.959	-232 -193	-121 -125	7.032 7.144
Handelsergebnis	2016 2015	2 12	92 110	11.936 15.475	-6 11	12.025 15.608
Finanzanlageergebnis	2016 2015			-59 2.403	7	-59 2.410
Verwaltungsaufwendungen ¹⁾	2016 2015	-4.898 -4.717	-13.545 -13.737	-3.992 -3.924	-2.076 -2.667	-24.511 -25.044
Sonstiges betriebliches Ergebnis	2016 2015	3 4	33 -8	-9 4	-7.658 -4.179	-7.631 -4.178
Jahresüberschuss vor Steuern	2016 2015	9.508 9.453	3.787 3.438	13.694 19.665	-3.612 -10.873	23.376 21.685
Segmentvermögen	30.06.2016 31.12.2015	3.009.817 3.066.894	3.062.557 3.094.088	2.586.335 2.564.265	270.793 208.926	8.929.502 8.934.173
Segmentsschulden	30.06.2016 31.12.2015	376.548 371.987	1.572.522 1.569.415	6.525.961 6.565.459	45.879 41.089	8.520.910 8.547.950

¹⁾ hievon planmäßige Abschreibungen: Segment Großkunden TEUR -315 (2015: TEUR -2), Segment Retail und Wohnbau TEUR -496 (2015: TEUR -186), Segment Financial Markets TEUR -324 (2015: TEUR -2), Segment Sonstige TEUR -507 (2015: TEUR -1.524)

Die Segmente des Konzerns der Oberösterreichische Landesbank Aktiengesellschaft gliedern sich nach folgenden Kriterien:

Großkunden:

Diesem Segment sind die Ertrags- und Aufwandspositionen aus Geschäften mit öffentlichen Institutionen (Bund, Land, Gemeinden, Sozialversicherungen, anerkannte Religionsgemeinschaften) aus dem In- und Ausland sowie deren verbundenen Unternehmen zugeordnet. Des Weiteren sind in diesem Segment auch Geschäfte mit gemeinnützigen und gewerblichen Bauträgern, Vertragsversicherungsunternehmen sowie Firmenkunden enthalten.

Retail und Wohnbau:

In diesem Segment werden alle Geschäfte mit unselbständig Erwerbstätigen (Private Haushalte) sowie auch selbständig Erwerbstätigen, vor allem Freiberufler und kleinere Unternehmen, die dezentral in den Filialen betreut werden, abgebildet. Weiters sind die Ergebnisbeiträge aus den geförderten Eigenheimfinanzierungen von privaten Haushalten enthalten.

Financial Markets:

In diesem Segment werden die Finanzanlagen sowie der Handelsbestand, die derivativen Finanzinstrumente, das Emissionsgeschäft sowie Ergebnisse aus dem Interbankengeschäft abgebildet. Weiters ist der aus dem

Bilanzstrukturmanagement erwirtschaftete Fristentransformationsbeitrag enthalten. Bei keinem Finanzinstrument wurde ein Impairment vorgenommen (2015: bei einem Finanzinstrument ein Impairment in Höhe von TEUR 34). Das Handelsergebnis wurde durch die Bewertung des designierten Bestandes positiv beeinflusst.

Sonstige:

Dieses Segment enthält die Ergebnisse aus unseren Tochterunternehmen, die im Leasing- und Immobiliengeschäft tätig sind, sowie die Beiträge aus assoziierten Unternehmen und sonstigen Beteiligungen. Im Zinsüberschuss ist der Refinanzierungsaufwand At Equity-bilanzierter Beteiligungen enthalten. Im Ergebnis aus At Equity-bewerteten Unternehmen ist ein Impairment in Höhe von TEUR 1.301 (2015: ein Impairment in Höhe von TEUR 3.075) ausgewiesen. Bei keinem (2015: keinem) Finanzinstrument wurde ein Impairment vorgenommen. Die Kreditrisikovorsorge beinhaltet eine Auflösung für die HETA ASSET RESOLUTION AG in Höhe von TEUR 611 (2015: eine Dotierung in Höhe von 7.400), was auf Barwerteffekte zurückzuführen ist. Im Sonstigen betrieblichen Ergebnis ist die Stabilitätsabgabe mit TEUR 4.137 (2015: TEUR 4.042) sowie die Dotierung für den Abwicklungsfonds in Höhe von TEUR 4.146 (2015: 2.074) und für den Einlagensicherungsfonds in Höhe von TEUR 483 (2015: TEUR 0) enthalten. Weiters sind diesem Segment außerordentliche Erträge und Aufwendungen zugeordnet.

Mit Bescheid vom 1. März 2015 ordnete die Finanzmarktaufsicht („FMA“) in ihrer Funktion als Abwicklungsbehörde gemäß § 3 Abs. 1 BaSAG an, dass infolge des Vorliegens der Abwicklungsvoraussetzungen nach § 49 BaSAG die Fälligkeiten sämtlicher von der HETA ASSET RESOLUTION AG („HETA“) ausgegebenen Schuldtitel und ihrer Verbindlichkeiten mit sofortiger Wirkung bis zum 31. Mai 2016 aufgeschoben werden („HETA Moratorium“). Von diesem Moratorium sind emittierte Schuldtitel der Pfandbriefbank (Österreich) AG in Höhe von 1,2 Mrd. EUR betroffen.

Mit 02./07. April 2015 wurde zwischen der Pfandbriefstelle der österreichischen Landes-Hypothekenbanken, der Pfandbriefbank (Österreich) AG sowie den einzelnen Mitgliedsinstituten und dem Land Kärnten die „Vereinbarung über die Erfüllung und Abwicklung der Solidarhaftung gemäß § 2 Pfandbriefstelle-Gesetz sowie die Abwicklung von Ausgleichsansprüchen im Innenverhältnis“ abgeschlossen. Auf Grund dieser Vereinbarung hat sich die Oberösterreichische Landesbank Aktiengesellschaft unter Berücksichtigung des auf ihren zugehörigen Gewährträger entfallenden Kopfteils verpflichtet, Finanzmittel bis zu einer Höhe von 155,0 Mio. EUR der Pfandbriefbank (Österreich) AG zur Erfüllung fälliger Verbindlichkeiten aus den HETA-Emissionen zur Verfügung zu stellen. Im Gegenzug tritt die Pfandbriefbank (Österreich) AG sämtliche gegenwärtigen und zukünftigen Forderungen, Sicherheiten und sonstigen Rechte aus oder im Zusammenhang mit den konkreten HETA-Finanzierungen an die zahlenden Solidarschuldner ab. Zum 30. Juni 2016 wurden von der Pfandbriefbank (Österreich) AG Finanzmittel in Höhe von 99,6 Mio. EUR abgerufen, wovon auf den eigenen Kopfteile 49,8 Mio. EUR entfallen.

Am 21. Jänner 2016 hat der Kärntner Ausgleichszahlungs-Fonds (KAF) ein Angebot gemäß § 2a Finanzmarktstabilitätsgesetz („FinStaG“) zum Kauf von Schuldtiteln der HETA gelegt. Die Schuldtitel werden zu einer Quote von 75,0 % angekauft. Die Angebotsfrist endete am 11. März 2016. Am 16. März 2016 wurde das Ergebnis des Tenderverfahrens veröffentlicht. Eine notwendige Gläubigermehrheit ist nicht zustande gekommen.

Mit Mandatsbescheid der FMA vom 10. April 2016 wurde der Nennbetrag der berücksichtigungsfähigen (Senior-) Verbindlichkeiten der HETA auf 46,02 % des zum 1. März 2015 bestehenden Standes herabgesetzt. Der Zinssatz sämtlicher Verbindlichkeiten wurde mit Wirkung 1. März 2015 auf 0,0 % gesetzt. Die Fälligkeit wurde abgeändert und tritt nun mit dem Auflösungsbeschluss nach BaSAG, jedoch spätestens am 31. Dezember 2023 ein. Im Rahmen einer Besserungsklausel besteht Anspruch auf aliquote Teilnahme an einer Verteilung eines allfälligen Liquidationserlöses.

Das Bundesministerium für Finanzen (BMF) teilte am 18. Mai 2016 mit, dass die Republik Österreich und eine bedeutende Anzahl von HETA-Gläubigern ein Memorandum of Understanding (MoU) unterzeichnet haben, mit dem die Parteien ihre gemeinsame Absicht bekräftigen, eine gütliche Einigung über die Restrukturierung der landesbehafteten Verbindlichkeiten der HETA („HETA-Schuldtitel“) zu erzielen. Demnach soll der Kärntner Ausgleichszahlungs-Fonds erneut ein Angebot gemäß § 2a FinStaG legen: falls die erforderlichen Gläubigermehrheiten erreicht werden, haben die HETA-Gläubiger einerseits die Möglichkeit, ihre (nicht-nachrangigen) Forderungen gegen 75,0 % des Nominales als Barzahlung an den KAF zu veräußern oder andererseits im Tausch gegen ihre HETA-Forderung eine bundesgarantierte Nullkuponanleihe des KAF zu erwerben.

Die Oberösterreichische Landesbank Aktiengesellschaft hat am 20. Juni 2016 ihre Beitrittserklärung zum Memorandum of Understanding, mit dem die Parteien ihre gemeinsame Absicht bekräftigen, eine gütliche Einigung über die Restrukturierung der landesbehafteten Verbindlichkeiten der HETA („HETA-Schuldtitel“) zu erzielen, abgegeben.

Aufgrund der zum 30. Juni 2016 bestehenden Forderungen gegenüber der HETA bzw. nicht ausgenützte Kreditrahmen gegenüber der Pfandbriefbank (Österreich) AG (bei Ausnutzung Forderung gegenüber der HETA) aus dem eigenen Kopfteile wurden Vorsorgen in Höhe von 34,8 Mio. EUR (31.12.2015: 35,4 Mio. EUR) getroffen (Wertberichtigungen in Höhe von 22,4 Mio. EUR und Rückstellungen für Kreditrisiken in Höhe von 12,4 Mio. EUR).

Für die Berechnung der Risikovorsorge wurden im Wesentlichen die Vermögensaufstellungen aus der veröffentlichten Bilanz 2015 der HETA und aus den veröffentlichten Gläubiger- und Investoreninformationen der HETA sowie mögliche Zahlungen aus der Ausfallsbürgschaft des Landes Kärntens berücksichtigt.

Die Höhe eines zu erwartenden Mittelabflusses sowie die Einbringlichkeit möglicher Ansprüche gegenüber der HETA und dem Land Kärnten sind mit Unsicherheiten behaftet.

(4) EREIGNISSE VON BESONDERER BEDEUTUNG NACH DEM BERICHTSSTICHTAG

In der Ministerratssitzung am 12. Juli 2016 wurde die Änderung der Stabilitätsabgabe beschlossen. Diese Änderung sieht eine zusätzliche Abschlagszahlung und eine Verringerung der Stabilitätsabgabe ab 2017 vor.





VI. ERKLÄRUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER ZUM KONZERN-HALBJAHRES-FINANZBERICHT (gemäß § 87 Abs. 1 Z 3 BörseG)

Der Vorstand der Oberösterreichische Landesbank Aktiengesellschaft bestätigt nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte verkürzte Konzernzwischenabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und dass der Halbjahreslagebericht des Konzerns ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns bezüglich der wichtigen Ereignisse während der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres und ihrer Auswirkungen auf den verkürzten Konzernzwischenabschluss und bezüglich der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten in den restlichen sechs Monaten des Geschäftsjahres vermittelt.

Linz, im August 2016
Oberösterreichische Landesbank Aktiengesellschaft

Der Vorstand

KommR Dr. Andreas Mitterlehner
Generaldirektor

(Asset- und Liabilitymanagement/
Treasury, Institutionelle Großkunden,
Marketing/Produktsteuerung,
Personal/Organisation, Recht und
Compliance, Wohnbau und Kommerz)

Mag.^a Sonja Ausserer-Stockhamer
Generaldirektor-Stv.

(Filialvertrieb/Privatkunden,
FinanzService Ärzte und Freie Berufe,
Spar/Giro, Wertpapiere)

Mag. Thomas Wolfsgruber
Vorstandsdirektor

(Finanzierung, Gesamtbanksteuerung,
Informationstechnologie/Facility
Management, Interne Revision,
Rechnungswesen, Tochtergesellschaften)

VII. ORGANE DER BANK

Aufsichtsrat

Vorsitzender:

Mag. Othmar Nagl
(Generaldirektor-Stv.
OÖ Versicherung AG)

Stellvertretende Vorsitzende:

Dr. Heinrich Schaller
(Generaldirektor Raiffeisenlandes-
bank OÖ AG)

Mag. René Lindner
bis 25. Februar 2016
(Rechtsanwalt)

Dr. Peter Baier
ab 25. Februar 2016
(Unternehmensberater)

Mitglieder:

Ing. Volkmar Angermeier
(Vizepräsident des Aufsichtsrates
Raiffeisenlandesbank OÖ AG)

Mag.^a Jasmine Chansri
(Rechtsabteilung Volkshilfe
Oberösterreich)

Mag.^a Karin Jenatschek
(Büroleiterin Landesrat Dr. Strugl)

KommR Ing. Wolfgang Klinger
ab 25. Februar 2016
(Abgeordneter zum Nationalrat,
Unternehmer)

Dr. Georg Starzer
(Vorstandsdirektor
Raiffeisenlandesbank OÖ AG)

Mag. Markus Vockenhuber
(Vorstandsdirektor
Raiffeisenlandesbank OÖ AG)

Dr. Gerhard Wildmoser
(Rechtsanwalt)

Vom Betriebsrat entsandt:

Boris Nemeč
(Betriebsrats-Vorsitzender der
HYPO Oberösterreich)

Jürgen Gadomski, MBA
(Betriebsrats-Vorsitzender-Stellver-
treter der HYPO Oberösterreich)

Kurt Dobersberger

Andrea Koppe BA, MBA
(Zweite Betriebsrats-Vorsitzender-
Stellvertreterin der HYPO Oberö-
sterreich)

Sabine Schützinger

Aufsichtskommissär des Landes Oberösterreich:

Dr. Josef Pühringer
(Landeshauptmann des Landes
Oberösterreich)

Aufsichtskommissär- Stellvertreterin des Landes Oberösterreich:

Dr.ⁱⁿ Christiane Frauscher
(Landesfinanzdirektorin des Landes
Oberösterreich)

Staatskommissär:

Mag.^a Helga Berger
(Leiterin Budgetsektion
Bundesministerium für Finanzen)

Staatskommissär-Stellvertreter:

Mag. Christoph Kreutler
(Bundesministerium für Finanzen)

Vorstand

Vorsitzender:

Generaldirektor
KommR Dr. Andreas Mitterlehner

Vorsitzender-Stellvertreterin:

Generaldirektor-Stv.
Mag.^a Sonja Ausserer-Stockhamer

Mitglied des Vorstandes:

Vorstandsdirektor
Mag. Thomas Wolfsgruber

Treuhänder

Treuhänder:

Dr.ⁱⁿ Nadine Wiedermann-Ondrej
(Bundesministerium für Finanzen)

Treuhänder-Stellvertreter:

Dr. Johannes Payrhuber-
Wolfesberger
(Präsident des
Oberlandesgerichtes Linz)



VIII. UNSERE FILIALEN

Linz – ServiceCenter Landstraße

Leiter: Josef Loimayr
Landstraße 38, 4010 Linz
Tel. 0732 / 76 39-54 130
landstrasse@hypo-ooe.at

Linz – Bahnhof-LDZ

Leiter: Christian Tucho
Bahnhofplatz 2, 4020 Linz
Tel. 0732 / 65 63 90
bahnhof@hypo-ooe.at

Linz – Bindermichl

Leiter: Dipl. Fw. Christian Stuffer
Am Bindermichl 28, 4020 Linz
Tel. 0732 / 34 46 11
bindermichl@hypo-ooe.at

Linz – Eisenhand

Leiter: Reinhard Elmer, MBA
Eisenhandstraße 28, 4020 Linz
Tel. 0732 / 77 83 91
eisenhand@hypo-ooe.at

Linz – Neues Rathaus

Leiterin: Lydia Kropfreiter
Hauptstraße 1 – 5, 4040 Linz
Tel. 0732 / 73 11 29
neues.rathaus@hypo-ooe.at

Linz – Magdalena

Leiter: Andreas Nigl
Griesmayrstraße 19, 4040 Linz
Tel. 0732 / 25 25 24
magdalena@hypo-ooe.at

Linz – Steg

Leiter: Gerald Schlager
Pulvermühlstraße 21, 4040 Linz
Tel. 0732 / 25 14 83
steg@hypo-ooe.at

Ried i. I.

Leiter: Gerald Lehner, CFP, EFA
Stelzhamerplatz 6, 4910 Ried i. I.
Tel. 07752 / 82 9 22
ried@hypo-ooe.at

Schärding

Leiter: Ludwig Gerstorfer
Karl-Gruber-Straße 1, 4780 Schärding
Tel. 07712 / 79 79
schaerding@hypo-ooe.at

Steyr

Leiter: Michael Oppl
Redtenbachergasse 4, 4400 Steyr
Tel. 07252 / 74 0 88
steyr@hypo-ooe.at

Vöcklabruck

Leiterin: Mag.^a Brigitte Aigenbauer
Dr.-Anton-Bruckner-Straße 15
4840 Vöcklabruck
Tel. 07672 / 22 4 44
voecklabruck@hypo-ooe.at

Wels

Leiter: Klaus Wahlmüller
Kaiser-Josef-Platz 23, 4600 Wels
Tel. 07242 / 62 8 81
wels@hypo-ooe.at

Wien

Leiterin: Manuela Art
Wipplingerstraße 30/3, 1010 Wien
Tel. 01 / 79 69 820
wien@hypo-ooe.at

Konzern-Halbjahres-
Finanzbericht 2016
der HYPO Oberösterreich

Oberösterreichische Landesbank
Aktiengesellschaft
Landstraße 38, 4010 Linz

HYPO
OBERÖSTERREICH